SOZIALPOLITIK

integ fördert Behindertensportler

Auf zu den Paralympics!

Die integ-Jugend fördert mit Malte Schneeberg ab sofort den amtierenden Junioren-Vizeweltmeister im Rollstuhlschnellfahren.
Am 15. Mai 2007 kam es zu einem ersten Fototermin mit dem 1. Landesjugendvorsitzenden, Thomas Harms, und dem Behindertensportler, Malte Schneeberg, bei dem sich beide erst einmal kennen lernen konnten. Der 20-Jährige Hannoveraner ist Mitglied im Junior-Team BEB, das sich im Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN) auf die Paralympischen Spiele 2008 und 2012 vorbereitet. „Malte ist aufgrund seiner stetig nach oben zeigenden Leistungskurve ein heißer Kandidat für die Paralympics 2012 in London“, sagt BSN-Leistungssportkoordinator Anthony Kahlfeldt. Im vergangenen Jahr wurde Malte Schneeberg bei den World Junior Games in Dublin Junioren-Vizeweltmeister im Rollstuhlschnellfahren über die 100, 200 und 400-Meter-Strecke.
Im Rahmen der Kooperation zwischen BSN und integ möchte die integ jungen Menschen mit und ohne Behinderung Mut machen, das eigene Leben aktiv zu gestalten. Malte mit seiner positiven Einstellung kann da sicher ein Vorbild für viele sein. Seine sportlichen Erfolge sind ebenso beeindruckend und zeigen, dass auch ein behinderter Sportler sehr erfolgreich sein kann.
Durch das häufige Training und seine Aktivität erlangte er zudem eine größere Selbständigkeit bei seiner Lebensführung und musste aufgrund dessen jedoch finanzielle Einbußen durch den Wegfall eines Teils seiner staatlichen Unterstützung hinnehmen. Die integ fängt dies mit ihrer Unterstützung auf und gleicht den Wegfall aus.

Malte Schneeberg (links) besiegelt die Zusammenarbeit per Handschlag mit dem integ-Landesvorsitzenden Thomas Harms.

Adolf Bauer spricht im Kreisverband Osterode

Kampf gegen den Sozialabbau

Der 1. SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer hat der halbjährlich stattfindende Info- und Arbeitstagung des Kreisverbandes Osterode einen Besuch abgestattet.
Vor mehr als einhundert Delegierten aus 37 Ortsverbänden führte Bauer unter anderem aus, welch wichtige Rolle der SoVD als moderner Dienstleister auf dem Gebiet der Sozialberatung spiele. „Auf den Gebieten der Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung nehmen wir kommunalen Dienststellen viel Arbeit ab, indem wir Hilfesuchenden durch und durch professionelle Beratung anbieten.“ Ebenso wichtig sei die Arbeit auf dem Feld der politischen Meinungsbildung und Interessenvertretung.
Über eine gute Zusammenarbeit mit anderen Wohlfahrtsverbänden, den Gewerkschaften und nicht zuletzt mit Presse, Radio und Fernsehen, setze der SoVD alles daran, bei Verantwortlichen und Politikern immer wieder Gehör zu finden, führte der Landesvorsitzende aus. Bauer versprach zudem, diese Arbeit in Zukunft fortzuführen: „Wir setzen auch künftig unsere ganze Kraft gegen den Sozialabbau ein, darauf können Sie sich verlassen!“

Adolf Bauer (1. Reihe, 2.v.r.) im Kreise des Geschäftsführenden Kreisvorstandes Osterode. ***Foto: Zietz***

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax; (0511) 70 148 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion und Layout:
Simone Weisbrodt, Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann, Tel.: (0511) 70 148 69
E-Mail: presse@sovd-nds.de
Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co.KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Wir in Niedersachsen - der Startschuss ist gefallen

Der SoVD Niedersachsen wird selbständig

Der SoVD Niedersachsen ist auf dem Weg zu einem rechtlich selbständigen Landesverband Niedersachsen e.V. (eingetragener Verein).
Selbstverständlich gehört der SoVD Niedersachsen auch weiterhin dem SoVD-Bundesverband an und wird all seine bisherigen Leistungen in vollem Umfang weiter anbieten – unsere Mitglieder genießen nach wie vor unseren uneingeschränkten Service! Gleichzeitig bietet die Verselbständigung zahlreiche Vorteile, von denen die Mitglieder des SoVD Niedersachsen e.V., dem größten Sozialverband Niedersachsens, profitieren werden.
Als selbständiger eingetragener Verein kann der SoVD Niedersachsen eigenständige Entscheidungen treffen und selbst Verträge aushandeln. Somit können wir unsere Interessen ganz auf die Gegebenheiten in Niedersachsen ausrichten und noch effektiver vertreten.
Das Handeln des Landesverbandes wird dadurch insgesamt flexibler, autonomer und häufig auch schneller. Und durch eine flachere Hierarchie und kürzere Entscheidungswege können auch die Wünsche, Vorstellungen und Forderungen aus den Kreis- und Ortsverbänden schneller umgesetzt werden.
Durch die wirtschaftliche Unabhängigkeit kann der Landesverband direkt Fördergelder und öffentliche Mittel beantragen; innerhalb des Verbandes kann dadurch eine gerechtere Verteilung von sowohl Kosten wie auch Geldern vorgenommen werden.
Als eigenständige Einheit wird der SoVD Niedersachsen in der Öffentlichkeit zukünftig stärker wahrgenommen, weil er alle Kompetenzen bündelt und so in jedem Fall der direkte Ansprechpartner ist. Dies erleichtert auch die Vertretung unserer Interessen auf politischer Ebene - nicht zuletzt, weil die Bundesländer immer mehr Gesetzgebungskompetenzen erhalten. Wir werden uns also in Zukunft auf allen niedersächsischen Entscheidungsebenen noch besser und gezielter für die Interessen und Forderungen unserer Mitglieder einsetzen können!

Informationsabend zur Bundeskampagne im SoVD-Haus Hannover

Bundesinitiative: Daheim statt Heim

Der SoVD Niedersachsen hat am 3. Mai in Hannover sein neues Projekt zur trägerunabhängigen Pflege- und Wohnberatung vorgestellt. Im Rahmen eines Informationsabends zur bundesweiten Initiative „Daheim statt Heim“ begrüßten der Behindertenbeauftragte des Landes Niedersachsen, Karl Finke, und SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer die Bundestagsabgeordnete Silvia Schmidt und zahlreiche Gäste im SoVD-Haus in Hannover.
Schmidt ist Gründerin und Koordinatorin von „Daheim statt Heim“ und berichtete anschaulich über ihre Arbeit.
Neben dem Verein Stolperstein aus Hildesheim, der zum Thema „Selbstbestimmtes Leben durch barrierefreies Wohnen und Bauen“ referierte, stellten SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke und Projektkoordinatorin Sandra Köddewig die trägerunabhängige Pflege- und Wohnberatung vor. Nach dem Grundsatz "Hilfe aus einer Hand" organisieren Köddewig und ihre drei Mitarbeiterinnen im Rahmen des Modellprojektes an den Standorten Hannover, Sulingen und Westerstede Unterstützungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. Dabei werden individuelle Lösungen erarbeitet und bei Bedarf auch Hausbesuche gemacht, um die Wohn- und Lebenssituation genau analysieren zu können. Die Beratungsleistungen sind kostenlos und auch für Nichtmitglieder des SoVD.

SoVD-Präsident Adolf Bauer (links) mit Initiatorin Silvia Schmidt und dem Landesbehindertenbeauftragten Karl Finke.

Am Ende verabschiedeten die Teilnehmenden einen gemeinsamen Aufruf zur Initiative „Daheim statt Heim“ mit dem Ziel, dass behinderte und ältere Menschen so lange wie möglich in ihrer eigenen Wohnung und in ihrem gewohnten Umfeld leben können.
Der komplette Aufruf liegt im Internet zum Download bereit unter *www.sovd-nds.de*

Anfassen und Ausprobieren im Sozialberatungszentrum Hannover

Endlich ein für alle verständlicher Computer

Computer sind heute allgegenwärtig. Briefe verfassen, Daten verwalten und nicht zuletzt die Nutzung des Internets setzen den Umgang mit Computern voraus. Gerade für Menschen, die aus Alters- oder Krankheitsgründen in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, ist das Internet eine wertvolle Hilfe.
Formulare, Nachrichten oder Fahrpläne – nahezu alles ist bequem im Internet zu finden. Dazu kommen die Vorteile elektronischer Kommunikation: per E-Mail können einfach Kontakte gepflegt oder Informationen eingeholt werden.
Damit diese Hilfen wirklich für jeden nutzbar sind, bedarf es jedoch eines Computers, der sich auch ohne Vorwissen sofort bedienen lässt. In Kooperation mit der Firma SimpLiCo und Fujitsu Siemens ist ein solches Gerät bis zum 6. Juli im Sozialberatungszentrum Hannover, aufgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich den „SimpLiCo” vor Ort anzuschauen und selbst auszuprobieren. Über einen sehr übersichtlich gestalteten Bildschirm lässt sich zum Beispiel ein Zugang zum Schreibprogramm oder zum Internet ganz einfach herstellen. Die zugehörige Tastatur mit deutlich beschrifteten großen Tasten erleichtert dabei das Tippen.
Wer nähere Informationen zur Anwendung dieses Computers erhalten möchte, sollte am 2. Juli zwischen 17 und 19 Uhr oder am 5. Juli zwischen 9 und 11 Uhr vorbeischauen. Zu diesen Zeiten steht Ihnen ein Mitarbeiter für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung. Sie können auch Informationen per Post erhalten – eine Postkarte mit Ihrer Anschrift und dem Stichwort „SimpLiCo“ an den SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31, 30159 Hannover genügt.

Computer-Nutzung ohne Vorkenntnisse: Dieser Computer macht es möglich.